



Universitätsbibliothek Paderborn

**Romischer zů Hungern vnd || Behaim [et]c. Königlicher
Mayestat Ertz=||hertzogen zů Osterreich [et]c. Ordnung
vnd || Reformation g[ue]tter Policity/ in dersel=||ben
Nider[oe]sterreichischen Lan[n]den ...**

Ferdinand <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>

Wien[n], 1542

VD16 N 1679

Von vberigem vnnkosten der Hochzeitten/ Ladtschafften/ vnd
Kindelmalen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-14321

**Von vberigem vnkosten der
Hochzeiten/Ladtschafften/vnd Kindelmalen.**

Nachdem auch mit Gassung vñ Schenckungen zu den Hochzeiten/defgleichen zu andern gemainer Ladtschafften/vnd Kindelmalen/vil überigs vnkostens außlauffet/welches zu merklicher ringerung vnd verschwendung des zeitlichen vermögens/vnnd schedlichem nachtayl gemaines Vtz/ye lennger ye mer beschwärllicher wechset vnd zuenimbt. Damit dan sollicher vnnutzer costen vnd verschwendung abgestelt vnd geringert werde. So ordnen setzen vnnd wellen wir/das die von der Ritterschafft/vnd gemainem Adel zu jren Hochzeitlichen Zern vnd Frewden/über Zwovnddreissig/aber Grauen vnd Herrn/über Dierzig personen bayderlay Frauen vnd Mann geschlechts/ausserhalb jrer Junckhfrauen vnd Diener nit laden/vnd sollen die von der Ritterschafft vnd Adl/über Sechs ainfach/die Herrn über Acht/vñ die Grauen über Zehen Richt nit geben.

Vnd mügen Grauen/Herrn/Ritter/vnd Edllewt/ob Sy wellen zum höchsten vier malzeit hallten/vnd damit jre Hochzeit enden.

Die ansehenliche Burger vnd Kaufflewt in Stetten/sollen zu jren Hochzeiten über Dierundzwainzig Person nit laden/ausserhalb jrer Kinder/derē auch über Zehen nit sein/die sollen auf ain Malzeit über Fünf ainfache Richt nit geben/dagegen über ainen halbe Reinen gulden nit gewest werden/vnd nit mer dan die zway mal Abents vnd morgens zum Kirchgang hallten.

Die gemaynen Burger/Handtwercher/vnd Inwoner in Stetten vnd Märckhten/defgleichen die Pawersleut vnd Hawer auf dem Landt/sollen zu jren Hochzeiten über Sechzehen personen nit laden/vnnd über Vier Richt nit geben/die mügen/ob Sy wellen/des Abents zu ainem Tisch die negsten Freundt haben/vnd des andern tags morgens/das Hochzeit mal halten/Dagegen die so die zwo malzeit besuechē/nit über ain ort ains Reinen gulde/vñ die so allain zu morgen bey dē Hochzeitmal erscheine ain halb ort weysen sollen.

Auf denn Versprechen aller yetz beschribnen Hochzeytten/soll nit mer dan ain malzeyt/vnd dieselb mit Ladtschafft der halben anzal Personen/vnnd mit denn Richten gehalten werden/wie oben aufgezaigt ist.

Gleicherweyß ordnen/maynen/vnnd wellen wir/das mit allen andern
heimainē Ladschafften vnd Gasttangen/Also wan yemants/
wes Stānds der sey/ain Kerlich Ladschafft von Freunden oder
frembden halten welle/auch guete Beschaidenheit gebraucht/aller
vnnotturfftiger überflüss abgestellt/von Burgern/Kauffleuten/
vnd Inwonern in Stetten/nit über Vier/vom Adl Fünff/vñ von
Grauen vnd Herrn/nit über Sechs oder Sibben einfacher Essen
gegeben/vnd fürnemlich nit geroppelt/gerruppelt/noch sonnst der
massen aufgehaufft/dauon erwo vi! Tisch vnnd Tafeln zū speisen
wāren/fürgestellt werden sollen/all generd/arglist vnd verplüem-
ung so diser vnnsrer Sazung in was schein das immer geschick/zū
wider erdacht werden möchten/hierjn genzlich aufgeschlossen.

So wellē wir auch die Kindmal so bisheer an vil orten mit gros-
sem gepeng vncofften/vnnd vnnotturfftiger verschwundung ges-
halten werden/aus beweglichen vrsachen genzlich aufgehēbt vnd
abgeschafft/doch den Kindpeterin/vnd iuen Mannen/ob sy wel-
len/allain iue Ellter./Geschwistern vnd Geuatern/zū dem Kind-
mal zū sich zū laden/Sy obbestimpter ordnung nach zū begasten/
vnd sich mit iuen zūhergezen vnuerpoten haben.

Welcher oder welche aber wider dise vnnsrer Ordnung/Hochzeit-
ten/Ladschafften/oder Kindmal halten/vnnd die in was schein
das immer geschick überschreiten wurden/die sollen so oft vnd vil
das beschick/von yeder Oberthait nachvolgunder mass vnnach-
lässlich gestrafft werden.

Nemblich der Pawersman vnd Harer auf dem Landt/von ainer
verpotnen sträflichen Hochzeit Zehen gulden/ain Burger/Kauff-
man/vnd Handtwercher in Stetten vnd Märckten/von ainer
Hochzeit Zwainzig/vnnd von ainer Ladschafft Vier gulden/Ain
Edlman oder Ritter/von ainer Hochzeit Dreissig/vnd ainer Lads-
schafft Sechs gulden/Grauen vnnd Herrn von yeder Hochzeit
Fünffzig/vnd ainer Ladschafft Acht gulden. Darauf nun die
Oberkatten yeder zeit Ir vleissig aufsehen haben/vnd hierjn gar
niemandt verschonen sollē/bey vermeydung vnser schwāren straff.

Es soll auch mit sollichem Straff geltt aller mass vnd gestalt/wie
hieoben bey der Straff der verpotnen klaidung vermeldt/gehann-
delt werden.